



**RUCK**<sup>®</sup>  
FÜR FUSS UND PFLEGE

# PODOLOGNOVA<sup>2</sup>

115 VOLT - VERSION



## Inhaltsverzeichnis

1.	Gerätebeschreibung.....	5
1.1	Erklärung der verwendeten Zeichen und Symbole .....	7
1.2	Lieferumfang.....	8
1.3	Verpackung.....	8
1.4	Recycling .....	8
2.	Bestimmungsgemäße Verwendung .....	9
3.	Anforderungen an den Betreiber .....	10
3.1	Personal- und Patientenschutz.....	10
4.	Risiken und Nebenwirkungen .....	11
4.1	Mögliche Risiken für Patienten .....	11
4.2	Risiken für den Behandler.....	14
5.	Inbetriebnahme.....	16
5.1	Technische Sicherheit .....	16
6.	Bedienung.....	17
6.1	Vorbereitungen für den Betrieb .....	18
6.2	Einstellungen .....	22
6.2.1	Drehzahl Handstückmotor.....	22
6.2.2	Drehrichtung Rechts- Linkslauf .....	23
6.2.3	Drehrichtung ändern.....	24

6.2.4	Saugleistung wählen.....	24
6.2.5	Speichern und Abrufen der Einstellungen.....	25
6.3	Werkzeug wechseln .....	26
6.4	Serviceerinnerung .....	27
7.	Wartung und Reinigung.....	28
7.1	Wartung   Sicherheitstechnische Kontrolle (STK) .....	28
7.2	Filterwechsel.....	28
7.3	Reinigung.....	31
7.3.1	Reinigung Handstück .....	31
7.3.2	Reinigung Steuergerät.....	32
8.	Zubehör und Ersatzteile.....	33
9.	Technische Daten (inkl. EMV-Prüfergebnisse).....	34
10.	Gewährleistung.....	41
11.	Entsorgung.....	42

HELLMUT RUCK GmbH  
Daimlerstrasse 23  
D-75305 Neuenbürg  
fon +49 (0)7082. 944 20  
fax +49 (0)7082. 944 22 22  
e-Mail [kontakt@hellmut-ruck.de](mailto:kontakt@hellmut-ruck.de)  
web [www.hellmut-ruck.de](http://www.hellmut-ruck.de)

Sehr geehrte Kundin,  
sehr geehrter Kunde,

mit dem **PODOLOGNOVA®** haben Sie ein Fußpflegegerät erworben, das in Funktionalität und Leistung völlig neue Maßstäbe setzt. Es wurde konsequent ‚aus der Praxis – für die Praxis‘ entwickelt.

Über 80 Jahre Kompetenz und Wissen in der Fußpflege spüren Sie auch an vielen Details dieser Neuentwicklung.

Leise und leicht sind besondere Vorgaben an die Neuentwicklung gewesen, wobei Durchzugskraft und eine hohe Absaugleistung unabänderliche Komponenten waren. Mit dem **PODOLOGNOVA®** besitzen Sie ein High-Tech-Gerät, das im professionellen Einsatz einzigartig ist.

Wir stehen mit unserem Namen und einer zweijährigen Gewährleistung dafür, dass Sie viele Jahre Freude an Ihrem Gerät haben werden.

Das Fußpflegegerät **PODOLOGNOVA®** wird nach der Richtlinie 93/42 EWG über Medizinprodukte gebaut.

Lesen Sie bitte vor Inbetriebnahme diese Gebrauchsanweisung aufmerksam durch. Sie ist Bestandteil der Gerätenutzervereinbarung und hilft Bedienungsfehler zu vermeiden.

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf.

Beachten Sie bitte die Kapitel 4 Risiken und Nebenwirkungen/ Seite 11 und 5.1 Technische Sicherheit /Seite 16!

Das Fußpflegegerät **PODOLOGNOVA®** wird Ihre tägliche Arbeit verbessern und erleichtern.

Wir wünschen Ihnen Erfolg und Freude bei Ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit.

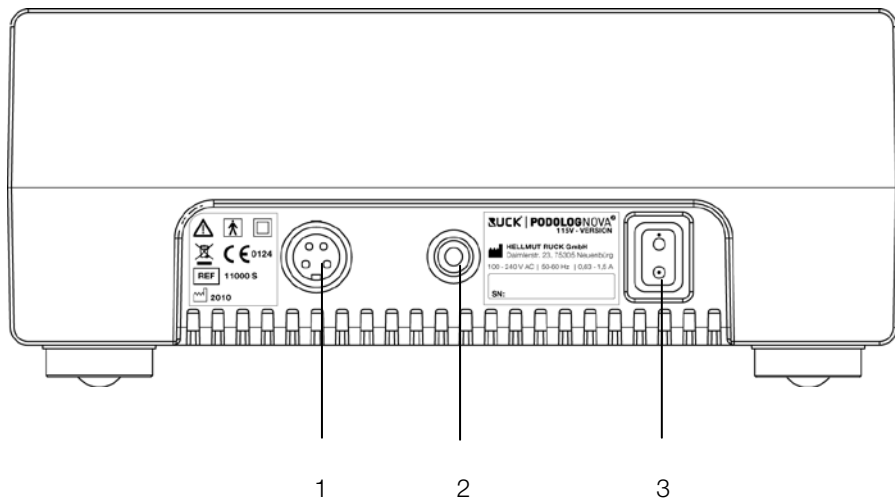
Ihre HELLMUT RUCK GmbH

## 1. Gerätebeschreibung



- 1 Steuergerät
- 2 Anzeige
- 3 Drehzahlregler und Ein- / Ausschalter
- 4 Schublade mit Staubfilterbeutel
- 5 Handstück
- 6 Ablage für Handstück


## Geräterückseite




1 Anschluss für Fußregler

2 Netzkabel

3 Ein/Ausschalter

 = Aus (Trennung von dem Netz)

 = Ein (Verbindung mit dem Netz)

## 1.1 Erklärung der verwendeten Zeichen und Symbole

Am Gerät



Achtung! Begleitpapiere beachten

IEC 348



Gerät der Schutzklasse II

IEC 417-5172



Anwendungsteil des Typs B

IEC 417-5333  
IEC 878-02-05

In der Gebrauchsanweisung



*Achtung! Dieses Symbol kennzeichnet eine Gefahr für den Menschen oder für das Gerät. Es muss unbedingt beachtet werden.*



*Dieses Symbol kennzeichnet nützliche Hinweise. An dieser Stelle werden zusätzliche Informationen zur Bedienung des **PODOLOGNOVA®** gegeben.*

## 1.2 Lieferumfang

Bevor Sie den **PODOLOGNOVA®** in Betrieb nehmen, prüfen Sie bitte die Lieferung auf Vollständigkeit.

Zum Lieferumfang gehören:

**PODOLOGNOVA®** Steuergerät  
Handstück mit Schlauch und Schublade  
1 Staubfilterbeutel  
1 Gebrauchsanweisung  
1 Gerätepass

## 1.3 Verpackung

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und recyclebar. Verwahren Sie bitte die Verpackung für die Rücksendung bei Wartungsarbeiten.

## 1.4 Recycling

Altgeräte müssen als Elektronikschrott entsorgt werden und gehören nicht in den Hausmüll. Volle Staubbeutel geben Sie in den Restmüll.



*Beachten Sie bitte hierzu die länderspezifischen Besonderheiten.*



## 2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Fußpflegegerät **PODOLOGNOVA®** ist für den Einsatz in der **Medizinischen Fußpflege** bestimmt. Es darf nur von geschultem Fachpersonal verwendet werden. Es setzt rotierende Werkzeuge wie Fräser, Schleifer in Bewegung, mit denen Hornhaut, Schwielen, Nägel etc. abgetragen und Hühneraugen entfernt werden können. Andere Verwendungsarten geschehen auf eigene Gefahr und sind möglicherweise gefährlich. Ein unsachgemäßer Gebrauch kann zu Schäden an Personen und Sachen führen.

Der Hersteller kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung oder falsche Bedienung verursacht werden.

Bei unsachgemäßer Verwendung oder beim Öffnen des Gerätes erlischt jeder Anspruch auf Gewährleistung!

### **3. Anforderungen an den Betreiber**

Dieses Fußpflegegerät ist nur von Podologen, Fußpflegern, Kosmetikerinnen, Ärzten oder artverwandten Berufsgruppen in Betrieb zu nehmen, die mit der entsprechenden Arbeitsweise vertraut sind und über eine entsprechende Ausbildung verfügen.

#### **3.1 Personal- und Patientenschutz**

- Verwenden Sie ausschließlich hochwertige rotierende Werkzeuge gemäß DIN EN ISO 1797-1 mit genormtem Schaft von 2,35 mm Ø, zylindrisch, Typ 2.
- Beachten Sie deren Gebrauchsanweisung und die Maximalumdrehungszahlen entsprechend der Herstellerangabe der rotierenden Werkzeuge, sowie deren Angaben zur Reinigung, Desinfektion und Sterilisation.
- Das Bedienpersonal darf nicht gleichzeitig den Anschluss für den Fußregler und den Patienten berühren.
- Die Schutzkleinspannung ist einzuhalten.
- Das Bedienungspersonal muss während der Anwendung Augen-, Mund- und Nasenschutz tragen.
- Das Bedienungspersonal muss darauf achten, dass während der Behandlung weder Haare noch lose Gegenstände wie Tücher, Tamponaden etc. in den Bereich der rotierenden Werkzeuge gelangen können.
- Nach jedem Gebrauch oder Patientenwechsel müssen die Werkzeuge desinfiziert, gereinigt und gegebenenfalls sterilisiert werden, damit eine mögliche Übertragung von Krankheitskeimen auf nachfolgende Patienten unterbunden wird.  
Dafür geeignete Mittel finden Sie in unserem Katalog unter der Rubrik Reinigung und Desinfektion.
- Alle evtl. kontaminierten Oberflächen von Handstück und Gerät müssen desinfiziert und gereinigt werden. Flüssigkeiten dürfen unter keinen Umständen in das Handstück eindringen, dies kann zur Beschädigung des Gerätes führen.

## 4. Risiken und Nebenwirkungen

Bei sach- und bestimmungsgemäßem, professionellem Gebrauch des **PODOLOGNOVA®** beschränkt sich die Personengefährdung auf wenige Punkte.

### 4.1 Mögliche Risiken für Patienten

Die Absaugtechnik der potentiell erregerhaltigen Stäube vermindert erheblich das Risiko der Gefährdung durch übertragbare Keime (Mikroorganismen).

Durch regelmäßige, sorgfältige Anamnesen können mögliche Infektionsrisiken erkannt werden.

Die Gefährdung der Patienten durch Inhalieren ist auf ein Minimum reduziert, und die Behandlung von immungeschwächten Patienten ist zu verantworten. Für den Behandler gilt trotzdem, dass er bei der Arbeit Mund- und Nasenschutz und Schutzhandschuhe verwenden muss.



*Sind Keim belastete Arbeiten durchgeführt worden, so müssen beim nächsten Arbeitsvorgang unbelastete Haut- und Nagelareale mit desinfizierten / sterilisierten Werkzeugen bearbeitet werden.*

### Allergierisiko

Bei Patienten mit Unverträglichkeit auf Bestandteile des medizinischen Stahls spricht man von einer vorhandenen, wenn auch geringen Allergiebereitschaft.

Die Behandlungsdauer mit dem **PODOLOGNOVA®** ist in der Regel kurz, die entsprechende Kontaktzeit zum potentiellen Allergen beträgt weniger als 30 Minuten.

Deshalb können die sogenannten Typ IV-Allergien nach Coombs (alte Bezeichnung: Kontaktallergie), die eine allergische Reaktion über sensibilisierte T-Lymphozyten bereits über reinen Hautkontakt unterhalten und ermöglichen, in der Regel ausgeschlossen werden.

Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch wird mit dem **PODOLOGNOVA®** nicht invasiv gearbeitet. Die Absaugung reduziert sowohl einen Staub-

flug in nahegelegene Wundregionen als auch das Inhalationsrisiko (Medikamentenbelastung abgefräster Hautschuppen).

Eine Typ I- Allergie nach Coombs (alte Bezeichnung: Soforttyp-Allergie) ist eher unwahrscheinlich, aber rein theoretisch möglich.

### **Verletzung der Patienten durch Splitterteile**

Durch sich ablösende Nagelsplitter, Kleberpartikelchen und Teile des Fräasers z.B. bei Diamantfräsern kann es bei Ihrer Arbeit zu einer mit Energie verbundenen Partikelabsprengung kommen.

Eine offene und nicht versorgte Wunde des Patienten, die in unmittelbarer Nähe des Arbeitsbereichs liegt, sollte in diesem Fall steril abgedeckt werden.



*Der Behandler muss bei diesen Einsätzen eine Schutzbrille tragen, siehe Kapitel 4.2, Risiken für den Behandler.*

## **Verletzung der Patienten durch Hitze**

### **Abgabe von Energie und Stoffen**

Hitze als Reibungsprodukt an der Haut/ am Nagelmaterial

Die Hitzeentwicklung durch Reibung an der Haut ist ein Problem; besonders, wenn mit großflächigen Fräsern / Werkzeugen bei hoher Drehzahl gearbeitet wird.

In diesen Fällen sollte die Arbeits- und Kontaktfläche nicht zu klein sein. Es darf nicht punktuell in die Tiefe gearbeitet werden, sondern muss mehr großflächig an der Haut hin- und hergefräst werden.

Der Kontakt zu Haut und Nagel sollte ab und zu unterbrochen werden, damit eine Kühlung stattfindet.

Bei diabetischen Patienten, die von Polyneuropathie betroffenen sind, muss bei trockener Haut die Hitzeentwicklung besonders beachtetet, am besten sogar vermieden werden. Bei diesen Patienten kann die sensorische Wahrnehmung der Hitze reduziert oder völlig aufgehoben sein.

### **Verletzung durch Haarwuchs im Behandlungsumfeld**

Es kann vorkommen, dass im Behandlungsumfeld z.B. bei der Arbeit am Zehen- und Fußrücken (Clavus-Entfernung an chronischen Druckstellen) stärkere und längere Haare wachsen. Dies ist besonders bei männlichen Patienten der Fall.

Damit diese Haare sich nicht um das Werkzeug wickeln und schmerzhaft ausgerissen werden, müssen sie vorher prophylaktisch abgeschnitten werden.

### **Verletzung der Patienten durch unbeabsichtigte invasive Anwendung**

Bei jeder Arbeit mit rotierenden Werkzeugen ist eine unbeabsichtigte invasive Anwendung möglich.

Inhomogenität des Gewebes, Wechsel der Verhornungsdichte der Haut, plötzliche Bewegungen des Patienten, ebenso Unaufmerksamkeit des Behandlers können dazu führen.

### Stete Sichtkontrolle minimiert die invasive Anwendung.

Bei der feinsten Arbeit sollte unter steter Sichtkontrolle, und bei gefährdeten (z.B. marcumarisierten) Patienten nur unter Leuchtlupenkontrolle gearbeitet werden.



*Eine invasive Arbeitsweise ist unbedingt zu vermeiden!*

Die effiziente Absaugung des **PODOLOGNOVA®** gewährleistet bessere Sichtverhältnisse. Das Risiko einer tieferen Verletzung wird somit vermindert.

### 4.2 Risiken für den Behandler

Die Absaugtechnik der potentiell erregerrhaltigen Stäube vermindert erheblich das Risiko der Gefährdung durch übertragbare Keime (Mikroorganismen).

Die Gefährdung des Behandlers durch Inhalieren ist auf ein Minimum reduziert.



*Das Tragen eines Gesicht- / Mundschutzes empfiehlt sich aus Hygienegründen.*

### Allergische Gefährdung

Im möglichen Fall einer Kontaktallergie auf die Fläche des Handstücks oder des Fräsers / Werkzeuges sollte der Behandler Handschuhe tragen. Dies empfiehlt sich aus Gründen der Hygiene für die meisten Behandlungen.

## Verletzung des Behandlers durch Splitterteile

Durch sich ablösende Nagelsplitter, Kleberpartikelchen und Teile des Fräasers (z.B. bei Diamantfräsern) kann bei der Arbeit eine energie- und impulsreiche Partikelabsprengung erfolgen.

Dies erfolgt in unmittelbarer Nähe der Augen (Sichtkontakt) und des Gesichtes des Behandlers und eine Verletzungsgefahr ist gegeben.



*Der Behandler muss bei diesen Einsätzen eine Schutzbrille tragen!*



*Die Schutzbrille mit seitlicher Schutzflanke schützt die Augen des Behandlers vor Verletzung und Infektion. Sie ist nach jeder Behandlung zu desinfizieren.*

## Verletzung durch Haare, Schmuck- und Kleidungsteile am rotierenden Werkzeug

Aus Gründen der Arbeitssicherheit ist es unbedingt notwendig, lange Kopfhare des Behandlers geschlossen am Kopf zu tragen oder durch eine Haube abzudecken.

Das Tragen von Schmuck und Armbanduhren an den Händen ist aus hygienischen Gründen unbedingt zu vermeiden. Die Berufskleidung muss so gewählt werden, dass sich keine Fransen, Tücher oder sonstige Teile am Werkzeug verfangen können.

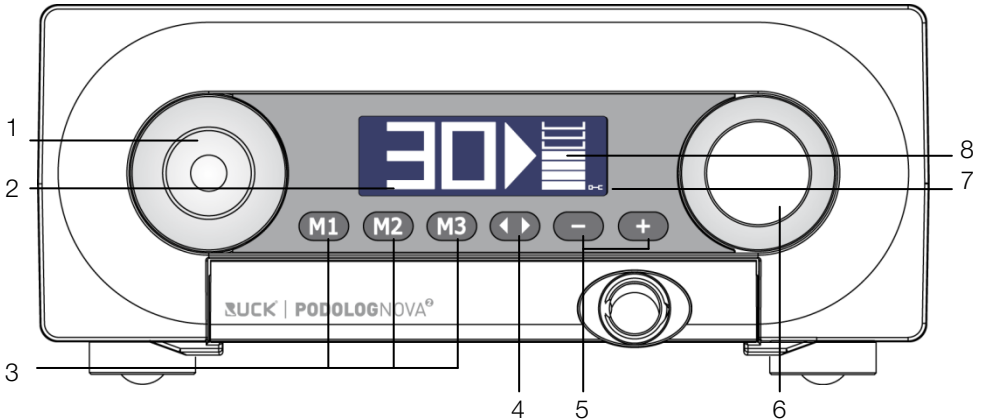
## 5. Inbetriebnahme

### 5.1 Technische Sicherheit

- Vor dem ersten Gebrauch prüfen Sie bitte, ob die Stromart und Netzspannung mit den Angaben auf dem Typenschild übereinstimmen.
- Stellen Sie das Steuergerät auf eine ebene, stabile Oberfläche.
- Achten Sie beim Aufstellen des Gerätes darauf, dass die Lüftungsschlitze am Gerät frei bleiben.
- Verhindern Sie eine Beschädigung des Netzkabels durch Quetschen, Knicken oder Scheuern an scharfen Kanten.
- Saugen Sie keine Flüssigkeiten ein.
- Schützen Sie das Gerät vor jeder Art von Feuchtigkeit, die nach innen eindringen kann. Feuchtigkeit im Gerät birgt die Gefahr eines elektrischen Schlages!
- Schalten Sie vor jeder Reinigung / Wartung das Gerät aus und ziehen Sie den Netzstecker.
- Tauchen Sie das Gerät niemals in Wasser oder andere Flüssigkeiten.
- Im Fall von Schäden oder Funktionsstörungen am Gerät, ziehen Sie sofort den Netzstecker.
- Reparaturen dürfen nur von Fachkräften ausgeführt werden.
- Beim Öffnen des Gerätes erlischt der Anspruch auf Gewährleistung!
- Die eingesetzten Werkzeuge müssen entsprechend der DIN EN ISO 1797-1 sein, damit eine sichere Funktion gewährleistet ist, siehe hierzu auch Kapitel 3.1, Personal- und Patientenschutz, Seite 10.
- Den **PODOLOGNOVA®** nicht unmittelbar neben oder mit anderen Geräten angeordnet verwenden. Wenn dies erforderlich ist, muss der **PODOLOGNOVA®** auf den bestimmungsgemäßen Betrieb überprüft werden.
- Die Verwendung von anderem Zubehör, als dem Vorgeschriebenen, kann zu einer erhöhten Aussendung oder einer reduzierten Störfestigkeit führen.



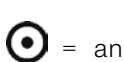
## 6. Bedienung



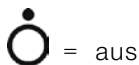
1	Drehregler	Damit wird die Drehzahl in 1000er Schritten eingestellt.
2	Drehzahlanzeige	Zeigt aktuelle Drehzahl, mit der das Werkzeug arbeitet, an.
3	Speichertasten für Einstellungen / Filterwechsel	Drei verschiedene Kombinationen von Drehzahl / Drehrichtung / Absaugleistung lassen sich abspeichern. M1 / M2 werden beim Filterwechsel benötigt.
4	Rechts- Linkslauf	Stellt Rechts- oder Linkslauf für das Werkzeug ein.
5	Einstellung für Saugleistung	+ Saugleistung erhöhen / - Saugleistung verringern
6	Aufbewahrung für Handstück	Das Handstück kann mit aufgestecktem Werkzeug in der Öffnung abgelegt werden.
7	Serviceanzeige	Das Symbol erscheint als Erinnerung an die nächste Wartung (Funktion muss zuvor von Ihnen aktiviert werden)
8	Absaugleistungsanzeige	Zeigt die aktuelle Absaugleistung an.

## 6.1 Vorbereitungen für den Betrieb

- Öffnen Sie die Staubbeutelshublade durch Ziehen am Schlauchanschlussstück.
- Prüfen Sie, ob der beiliegende Filterbeutel eingelegt ist\*.
- Schließen Sie die Schublade durch Hineinschieben.
- Schalten Sie jetzt den Netzschalter (er befindet sich auf der Rückseite des Gerätes) für den Stand-by-Modus ein.



= an



= aus

\* Falls das nicht der Fall ist, stecken Sie den Filterbeutel auf die Hülse, siehe dazu Kapitel 0

Bitte senden Sie das Gerät einmal pro Jahr für Wartungsarbeiten an den RUCK-Service. Im Zuge der Wartung nach DIN ISO 0751-1 wird eine Sicherheitstechnische Kontrolle (STK, vgl. der MPBetriebV §6) durchgeführt.

Filterwechsel, Seite 28.



*Arbeiten Sie auf keinen Fall ohne Staubfilterbeutel.*



1 Schlauchanschlussstück

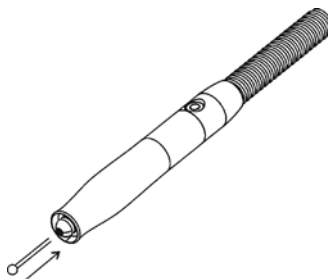


*Die Staubbeutelschublade muss beim Betrieb immer geschlossen sein. Der **PODOLOGNOVA**<sup>®</sup> schaltet sich beim Öffnen der Schublade aus.*

### Rotierendes Werkzeug einsetzen

Stecken Sie das für Ihre Arbeit benötigte rotierende Werkzeug (Schleifer / Fräser) in die Öffnung des Handstücks.

**Das Werkzeug muss nur eingesteckt werden. (Schnellspannfutter)**



*Der Schaft des Werkzeugs muss vollständig eingeführt werden!*

**PODOLOGNOVA**<sup>®</sup> einschalten

Tippen Sie den Drehregler leicht an, er springt dann vor.

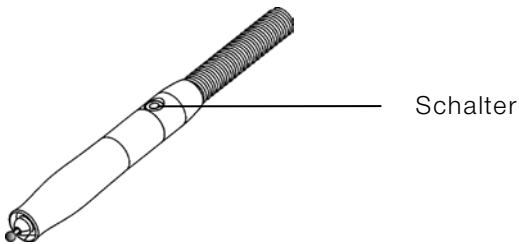
Der **PODOLOGNOVA**<sup>®</sup> ist jetzt eingeschaltet und betriebsbereit.

## Handgerät einschalten

Stellen Sie die gewünschte Werkzeugdrehzahl durch Drehen am Drehregler ein.

Anzeige X 1000 gibt die Drehzahl (U./Min) an.

Nehmen Sie das Handstück in die Hand und drücken Sie leicht am hinteren Ende auf den Schalter.



Die Motoren laufen mit der eingestellten Drehzahl, und Sie können mit Ihrer Arbeit beginnen.



*Die eingestellte Drehzahl darf die zulässige Maximaldrehzahl Ihres Werkzeuges nicht übersteigen.*

## Handgerät ausschalten

Drücken Sie am Handstück bei laufenden Motoren leicht am hinteren Ende auf den Schalter.

Die Motoren schalten sich aus, und Sie können Ihre Arbeit unterbrechen.

**PODOLOGNOVA®** ausschalten

Drücken Sie den Drehregler leicht hinein.

Der **PODOLOGNOVA®** ist jetzt ausgeschaltet und befindet sich im Stand-by-Modus.

Zum vollständigen Ausschalten den Netzschalter auf  stellen.

## 6.2 Einstellungen

### 6.2.1 Drehzahl Handstückmotor

Die für das Werkzeug passende Drehzahl wird mit dem Drehregler eingestellt.

Drehen im Uhrzeigersinn	- Drehzahl wird erhöht	max. Drehzahl: 40 000 U/Min
Drehen gegen Uhrzeigersinn	- Drehzahl wird verringert	min. Drehzahl: 5 000 U/Min



*Das Werkzeug startet nach dem Einschalten immer mit der zuletzt eingestellten Drehzahl.*

Für groß dimensionierte Fräser liegt die optimale Drehzahl im Bereich von 8 000 - 12 000 Umdrehungen.



*Die eingestellte Drehzahl darf die zulässige Maximaldrehzahl Ihres Werkzeuges nicht übersteigen.*

## 6.2.2 Drehrichtung Rechts- Linkslauf

Sie können Ihre Werkzeuge mit Rechts- und Linkslauf drehen, je nachdem welches Werkzeug Sie benutzen oder ob Sie Rechts- oder Linkshänder sind.



Rechtslauf

Der Pfeil zeigt die Drehrichtung an.



Pfeil zeigt nach rechts – Rechtslauf



Pfeil zeigt nach links – Linkslauf

## 6.2.3 Drehrichtung ändern

Die Drehrichtung lässt sich während des Betriebs ändern.



Tippen Sie auf die Pfeiltaste.

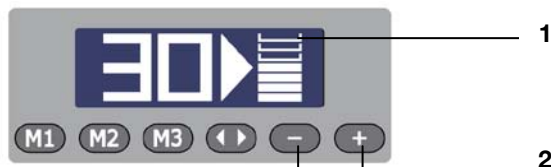
Die eingestellte Motordrehzahl geht automatisch auf Null zurück.

Die Drehrichtung wird geändert.


Der Motor läuft wieder an bis zur eingestellten Drehzahl.


## 6.2.4 Saugleistung wählen

Die Stärke der Saugleistung können Sie der jeweiligen Situation anpassen.



- 1 Anzeige für Saugleistung
- 2 Einstellung für Saugleistung

 Mehrmaliges Tippen auf die + Taste erhöht die Saugleistung.

 Mehrmaliges Tippen auf die - Taste verringert die Saugleistung.

Es gibt sieben Leistungsstufen für die Absaugung.



### 6.2.5 Speichern und Abrufen der Einstellungen

Um Ihre Arbeit zu erleichtern, können Sie bis zu drei verschiedene Einstellungen von Drehzahl, Drehrichtung, Absaugleistung speichern.

Mit den Tasten



speichern und rufen Sie die gewünschten Einstellungen ab.

Stellen Sie mit dem Drehregler eine gewünschte Drehzahl ein.

Wählen Sie Rechts- oder Linkslauf.

Wählen Sie die Absaugstärke.

Drücken Sie die entsprechende Taste M1, M2 oder M3 ca. zwei Sekunden lang.

Im Display erscheint ‚Einstellung gespeichert‘.

Durch kurzes Antippen von M1, M2 oder M3 wird die unter dieser Taste gespeicherte Einstellung abgerufen.



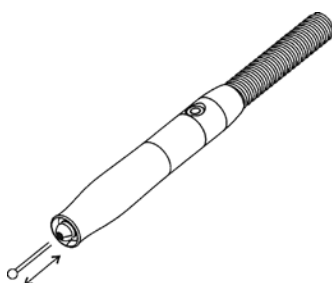
*Ein Umschalten der Einstellungen ist während des Betriebes jederzeit möglich.*



*Die eingestellte Drehzahl darf die zulässige Maximaldrehzahl Ihres Werkzeuges nicht übersteigen.*

### 6.3 Werkzeug wechseln

- Motor am Handstück ausschalten.
- Werkzeug aus dem Handstück heraus ziehen
- Anderes Werkzeug in die Öffnung des Handstücks stecken.




*Das Werkzeug darf nur bei ausgeschaltetem Handstückmotor gewechselt werden.*

*Der Schaft des Werkzeugs muss vollständig eingeführt werden!*

## 6.4 Serviceerinnerung

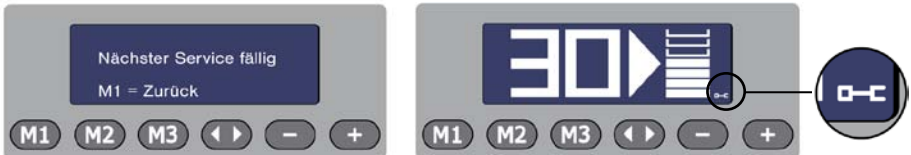
Mit der Aktivierung der Funktion Serviceerinnerung informiert Sie Ihr **PODOLOGNOVA®** an die nächste anstehende Wartung.




-  Zur Aktivierung der Serviceerinnerung halten Sie bitte gleichzeitig die – Taste und die + Taste für 2 Sekunden gedrückt, nachfolgend erscheint folgendes Auswahlmenü:



-  Zur Aktivierung der Serviceerinnerung drücken Sie nun die M1 Taste.

Die nächste fällige Wartung wird durch die Textmeldung „Nächster Service fällig“ angekündigt. Bestätigen Sie diese Information mit der M1 Taste. Zusätzlich erinnert Sie das Servicesymbol an die bevorstehende Wartung. Das Symbol wird vom RUCK-Service nach Durchführung der Wartung deaktiviert.



-  Auf Ihren Wunsch hin können Sie die Serviceerinnerung jederzeit selbstständig wieder deaktivieren. Halten Sie dazu bitte die – Taste und + Taste gleichzeitig für 2 Sekunden gedrückt. Bestätigen Sie anschließend mit der Taste
- 
-  M1.



## 7. Wartung und Reinigung

### 7.1 Wartung | Sicherheitstechnische Kontrolle (STK)

Der **PODOLOGNOVA®** ist weitgehend wartungsfrei. Die wichtigste Wartung besteht in dem rechtzeitigen Filterwechsel. Er gewährleistet eine einwandfreie Saugfunktion.



*Sie sollten das Gerät nach jeder Behandlung äußerlich reinigen, bei Bedarf desinfizieren und das Handstück mindestens einmal täglich innen von Staubpartikeln befreien. Geeignete Mittel finden Sie in unserem Katalog unter der Rubrik Reinigung und Desinfektion. Für die Reinigung und Desinfektion der Motoreinheit empfehlen wir RUCK-Desinfektionstücher.*



*Schalten Sie das Gerät vor jeder Wartung und Reinigung aus, und ziehen Sie den Netzstecker!*

Bitte senden Sie das Gerät einmal pro Jahr für Wartungsarbeiten an den RUCK-Service. Im Zuge der Wartung nach DIN ISO 0751-1 wird eine Sicherheitstechnische Kontrolle (STK, vgl. der MPBetriebV §6) durchgeführt.

### 7.2 Filterwechsel

Spätestens nach 30 Betriebsstunden des Handstücks ist gemäß Herstellerangaben ein Filterwechsel notwendig. Das Gerät zeigt auf dem Display folgenden Text an

Staubfilterbeutel muss gewechselt werden.  
Wechsel erfolgt?

Die Tasten **M1** und **M2** werden für die Antwort verwendet.

**M1** = Ja      **M2** = Nein

Wird mit <Nein> geantwortet, so fragt das Gerät alle weiteren 5 Stunden nach dem Filterwechsel, bis dieser erfolgt ist und mit **M1** bestätigt wird.

### **Austauschen des Staubfilterbeutels**

Schalten Sie das Gerät aus und ziehen Sie den Netzstecker.

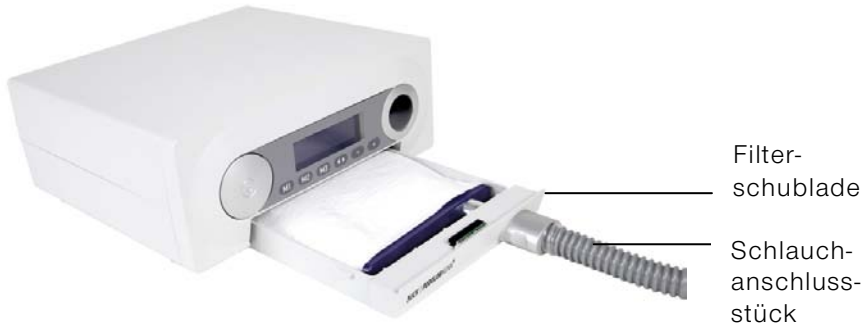
Öffnen Sie durch Ziehen am Schlauchanschlussstück die Staubbeutel-schublade.

Ziehen Sie den vollen Staubfilterbeutel von der Hülse. Verschließen Sie den Filterbeutel mit dem hierfür vorgesehenen Stopfen.

Stecken Sie einen neuen Staubfilterbeutel mit der Öffnung auf die Hülse.

Schließen Sie die Staubbeutel-schublade.

Bestätigen Sie den Wechsel mit **M1** = <Ja>.



*Der Staubfilterbeutel darf nicht geleert und wieder verwendet werden.*



*Sollten Sie das Gerät für die Bearbeitung von Kunstnägeln (Nail-Design, Nagelprothetik) verwenden, so berücksichtigen Sie, dass sich – bedingt durch den erhöhten Abtrag – der Zeitpunkt für den Filterwechsel verschiebt. Eine wöchentliche Prüfung des Füllgrades ist für den reibungslosen Betrieb erforderlich. Denken Sie beim Bearbeiten von Kunstnägeln auch an den persönlichen Schutz Ihrer Augen und der Atemwege (Mundschutz und Schutzbrille)!*



*Einmal pro Woche sollten Sie in der Staubbeutelshublade sowohl den korrekten Sitz des Staubfilterbeutels als auch dessen Füllgrad überprüfen. Verfahren Sie dabei, wie oben beschrieben. Falls notwendig, Staubfilterbeutel austauschen.*

### **Wo erhalten Sie neue Filter?**

Neue Filter können Sie unter der Bestellnummer 11 00101 bei der HELLMUT RUCK GmbH bestellen.



*Achten Sie darauf, dass Sie nur Original-Filterbeutel verwenden.*

## 7.3 Reinigung

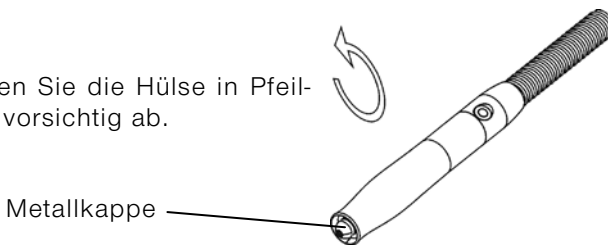
### 7.3.1 Reinigung Handstück

Nach jedem Gebrauch sollte das Handstück gereinigt und die Hülse desinfiziert werden.

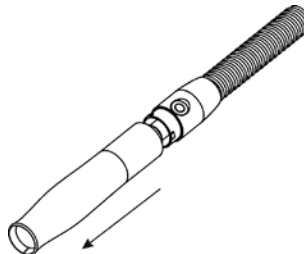
Dazu kann das Handstück auseinander genommen werden.

#### Lösen der Hülse

Schrauben Sie die Hülse in Pfeilrichtung vorsichtig ab.



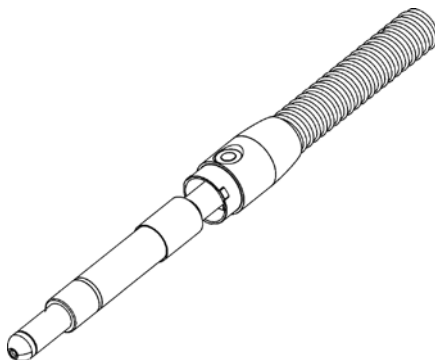
Ziehen Sie vorsichtig die Hülse ab, indem Sie gleichzeitig gegen die Metallkappe des Spannfutters drücken.



*Die Herstellerangaben und Anweisungen sowohl zu den Reinigungs- und Desinfektionsmitteln als auch zu den entsprechenden Geräten sind zu beachten.*

## Reinigung

Jetzt können Sie bequem die Motoreinheit reinigen.



*Verwenden Sie kein Desinfektionsspray. Es könnte Feuchtigkeit eindringen und somit zu Lagerschäden kommen.*



*Für die schonende Reinigung und Desinfektion empfehlen wir die **RUCK- Desinfektionstücher**, (Artikelnummer 29404).*

### 7.3.2 Reinigung Steuergerät

Das Steuergerät darf nur von außen mit einem speziellen Kunststoffreiniger oder mit einem Flächendesinfektionsmittel auf alkoholischer Basis gereinigt werden.



*Das Gerät niemals in Wasser oder andere Flüssigkeiten tauchen, es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.*



## 8. Zubehör und Ersatzteile

### Fußregler

Zum **PODOLOGNOVA®** gibt es einen passenden Fußregler. Mit ihm lässt sich die Drehzahl feinfühlig regulieren. Die Einstellung mit dem Drehregler am Steuergerät dient als Vorauswahl. Die am Steuergerät eingestellte Drehzahl wird nicht überschritten. Beim Loslassen des Fußreglers stoppt der Motor.

### Werkzeuge

Sie können alle rotierenden Instrumente (Fräser / Schleifer / Polierer) gemäß DIN EN ISO 1797-1 mit genormtem Schaft von 2,35 mm Ø benutzen.

Ein reichhaltiges Angebot finden Sie in unserem Katalog.

### Staubfilterbeutel

Für die Staubfilterbeutel dürfen nur Original-Filterbeutel verwendet werden.

Ersatzfilter Bestell Nr. 1100101

1 Packung = 3 Stück

## 9. Technische Daten (inkl. EMV-Prüfergebnisse)

Maße Steuergerät (B/T/H) in mm	251/228/105
Gewicht in g	ca. 2800
Maße Handstück Länge in mm	143,6
Ø min. / Ø max.	20,6 / 26,3
Gewicht in g	ca. 140
Spannung Steuergerät	100 - 240V, 50 - 60 Hz Wechselspannung Weitbereichs- Schaltnetzteil
Leistungsaufnahme	max. 150 VA
Spannung Mikromotor	40 V
Dauerbelastung	40 W
Leerlaufdrehzahl (U./Min)	40 000
max. Volumenstrom bei voller Leistung	ca. 204 l/ min

Es sind keine elektromagnetischen Wechselwirkungen, die zwischen dem **PODOLOGNOVA®** und anderen Geräten auftreten, bekannt.

### Umgebungsbedingungen

Umgebungstemperatur	
bei Betrieb	+10°C bis +40°C
bei Transport und Lagerung	-5°C bis +55°C
Luftfeuchtigkeit	30 % bis 75 % (nicht kondensierend)
Luftdruck	700 hPa bis 1060 hPa

Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Leitlinien und Herstellererklärung zu elektromagnetischen Aussendungen		
Der <b>PODOLOGNOVA®</b> ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des <b>PODOLOGNOVA®</b> sollte sicherstellen, dass die Benutzung in solch einer Umgebung erfolgt.		
Aussendungs-Messungen	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebung Leitlinien
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Gruppe 1	Der <b>PODOLOGNOVA®</b> verwendet HF ausschließlich zu seiner internen Funktion. Seine HF-Aussendung ist sehr gering und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden.
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Klasse B	Der <b>PODOLOGNOVA®</b> ist für den Gebrauch in allen Einrichtungen bestimmt, die unmittelbar an ein öffentliches Versorgungsnetz angeschlossen sind.
Oberschwingungen nach IEC 61000-3-2	Klasse A	
Spannungsschwankungen/ Flicker nach IEC 61000-3-3	erfüllt	

**Empfohlene Schutzabstände zwischen tragbaren und mobilen Geräten HF-Telekommunikationsgeräten und dem PODOLOGNOVA®**

Der PODOLOGNOVA® ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des PODOLOGNOVA® kann dadurch helfen, elektromagnetische Störungen zu vermeiden, indem er den Mindestabstand zwischen tragbaren und mobilen HF-Telekommunikationsgeräten (Sendern) und dem PODOLOGNOVA®- abhängig von der Ausgangsleistung des Kommunikationsgerätes, wie unten angeben einhält.

Nennleistung des Senders in Watt (W)	Schutzabstand abhängig von der Sendefrequenz in Metern (m)		
	150 kHz bis 80 MHz $d = 1,2 \sqrt{P}$	80 MHz bis 800 MHz $d = 0,35 \sqrt{P}$	800 MHz bis 2,5 GHz $d = 0,7 \sqrt{P}$
0,01	0,12	0,04	0,07
0,1	0,38	0,11	0,22
1	1,20	0,35	0,70
10	3,79	1,11	2,21
100	12,00	3,50	7,00

Für Sender, deren Nennleistung in obiger Tabelle nicht angegeben ist, kann der Abstand unter Verwendung der Gleichung bestimmt werden, die zur jeweiligen Spalte gehört, wobei  $P$  die Nennleistung des Senders in Watt (W) gemäß der Angabe des Senderherstellers ist.

**ANMERKUNG 1:**

Zur Berechnung des empfohlenen Schutzabstandes von Sendern im Frequenzbereich von 80MHz bis 2,5 GHz wurde ein zusätzlicher Faktor von 10/3 verwendet, um die Wahrscheinlichkeit zu verringern, dass ein unbeabsichtigt in den Patientenbereich eingebrachtes mobiles/tragbares Kommunikationsgerät zu einer Störung führt.

**ANMERKUNG 2:**


Diese Leitlinien mögen nicht in allen Fällen anwendbar sei. Die Ausbreitung elektromagnetischer Größen wird durch Absorptionen und Reflexionen von Gebäuden, Gegenständen und Menschen beeinflusst.

Leitlinien und Herstellererklärung zur elektromagnetischen Störfestigkeit			
Der <b>PODOLOGNOVA®</b> ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des <b>PODOLOGNOVA®</b> sollte sicherstellen, dass die Benutzung in einer solchen Umgebung erfolgt.			
Störfestigkeitsprüfung	IEC 60601-Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung-Leitlinien
Entladen statischer Elektrizität (ESD) nach IEC 61000-4-2	$\pm 6$ kV Kontaktentladung (indirekt) $\pm 8$ kV Luftentladung	$\pm 6$ kV Kontaktentladung $\pm 8$ kV Luftentladung	Fußböden sollten aus Holz oder Beton bestehen oder mit Keramikfliesen versehen sein. Wenn der Fußboden mit synthetischem Material versehen ist, muss die relative Luftfeuchte mindestens 30 % betragen.
Schnelle transiente elektrische Störgrößen / Bursts nach IEC 61000-4-4	$\pm 2$ kV für Netzleitungen $\pm 1$ kV für Eingangs- und Ausgangsleitungen=> <b>nicht anwendbar</b>	$\pm 2$ kV für Netzleitungen $\pm 1$ kV für Eingangs- und Ausgangsleitungen=> <b>nicht anwendbar</b>	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Stoßspannungen (Surges) nach IEC 61000-4-5	$\pm 1$ kV Gegentaktspannung (symmetrisch)	$\pm 1$ kV Gegentaktspannung (symmetrisch)	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.

Leitlinien und Herstellererklärung zur elektromagnetischen Störfestigkeit			
Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Schwankungen der Versorgungsspannung nach IEC 61000-4-11	< 5% UT für ½ Periode (> 95 % Einbruch)	< 5 % UT für ½ Periode (> 95 % Einbruch)	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.  Wenn der Anwender des <b>PODOLOGNOVA®</b> beim Unterbrechen der Energieversorgung weiterführende Funktionen fordert, wird empfohlen, den <b>PODOLOGNOVA®</b> aus einer unterbrechungsfreien Stromversorgung oder einer Batterie zu speisen.
	40 % UT für 5 Periode (60 % Einbruch)	40 % UT für 5 Periode (60 % Einbruch)	
	70 % UT für 25 Periode (30 % Einbruch)	70 % UT für 25 Periode (30 % Einbruch)	
	< 5% UT für 5 s (> 95 % Einbruch)	< 5 % UT für 5 s (> 95 % Einbruch)	
	<b>ANNMERKUNG: UT ist die Netzwechselfspannung vor der Anwendung des Prüfpegels</b> UT = 100 V, 230 V 50/60 Hz		

Leitlinien und Herstellererklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit

Der **PODOLOGNOVA®** ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des **PODOLOGNOVA®** sollte sicherstellen, dass die Benutzung in einer solchen Umgebung erfolgt.

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601-Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
Geleitete HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-6	3 Veff 150 kHz bis 80 MHz	3 Veff	<p>Tragbare und mobile Funkgeräte sollten in keinem geringeren Abstand zum Fußpflegestuhl <b>PODOLOGNOVA®</b> einschließlich der Leitungen verwendet werden als dem empfohlenen Schutzabstand, der nach der für die Sendefrequenz zutreffenden Gleichung berechnet wird.</p> <p>Empfohlener Schutzabstand:</p> $d = 1,2 \sqrt{P}$ $d = 1,2 \sqrt{P}$ <p>80 MHz bis 800 MHz</p> $d = 2,3 \sqrt{P}$ <p>800 MHz bis 2,5 GHz</p> <p>mit <b>P</b> als der Nennleistung des Senders in Watt (W) gemäß Angaben des Herstellerers und <b>d</b> als empfohlenem Schutzabstand in Metern (m).</p> <p>Die Feldstärke stationärer Funksender sollte bei allen Frequenzen gemäß einer Untersuchung vor Ort <sup>a</sup> geringer als der Übereinstimmungs-Pegel sein <sup>b</sup>.</p> <p>In der Umgebung von Geräten, die das folgende Bildzeichen tragen, sind Störungen möglich. </p>
Gestrahlte HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-3	3 V/m 80 MHz bis 2,5 GHz	3 V/m	
Magnetfeld bei der Versorgungsfrequenz 50/60 Hz nach IEC 61000-4-8	3 A/m	3 A/m 10 A/m 30 A/m	

ANMERKUNG 1 Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der höhere Frequenzbereich.

ANMERKUNG 2 Diese Leitlinien mögen nicht in allen Fällen anwendbar sein. Die Ausbreitung elektromagnetischer Größen wird durch Absorptionen und Reflexionen der Gebäude, Gegenstände und Menschen beeinflusst.

- a. Die Feldstärke stationärer Sender, wie z.B. Basisstationen von Funktelefonen und mobilen Landfunkgeräten, Amateurfunkstation, AM- und FM Rundfunk- und Fernsehsender können theoretisch nicht genau vorherbestimmt werden. Um die elektromagnetische Umgebung hinsichtlich der stationären Sender zu ermitteln, sollte eine Studie des Standorts erwogen werden. Wenn die gemessene Feldstärke an dem Standort, an dem das Gerät benutzt wird, den obigen Übereinstimmungspegel überschreitet, sollte das Gerät beobachtet werden, um die bestimmungsgemäße Funktion nachzuweisen. Wenn ungewöhnliche Leistungsmerkmale beobachtet werden, können zusätzliche Maßnahmen erforderlich sein, wie z.B. eine Veränderung oder ein anderer Standort des Gerätes.
- b. Über den Frequenzbereich von 150 kHz bis 80 MHz sollte die Feldstärke geringer als  $[V1]V/m$  sein.



## 10. Gewährleistung

Sie erhalten von der HELLMUT RUCK GmbH (RUCK) auf den **PODOLOGNOVA®** eine Gewährleistung von zwei Jahren. Normaler Verschleiß (insbesondere an Lagern, Steckverbindern, Saugschlauch und Spannvorrichtung) ist ausgenommen.

Die Gewährleistung gilt ab Kaufdatum, an dem der Erstkunde das Produkt erworben hat. Das Kaufdatum ist mit Kaufbeleg nachzuweisen. Eine Inanspruchnahme kann nur zusammen mit dem Gerätepass erfolgen. Im Rahmen der Gewährleistung wird RUCK innerhalb von Deutschland fehlerhafte Geräte kostenlos reparieren oder – nach Wahl von RUCK – ersetzen.

Voraussetzung ist die frachtfreie Zusendung des fehlerhaften Gerätes zusammen mit den genannten Unterlagen. Für Reklamationen im Ausland sind die dortigen Vertretungen zuständig. Im Zweifelsfalle bitte vor Rücksendung Rücksprache mit RUCK.

Die Gewährleistung entfällt, sofern nach unseren Feststellungen der Fehler durch unsachgemäße oder falsche Installation oder Handhabung, Nichtbeachten der Gebrauchsanweisung, äußere Einwirkung, oder als Folge nichtautorisierter Reparatur oder Veränderung entstanden ist.

Die Gewährleistung beschränkt sich auf die Reparatur oder den Austausch des Gerätes. Eine weitergehende Haftung (insb. Umsatz- oder Verdienstausfall) wird ausgeschlossen. Stellt sich heraus, dass es sich um einen nicht von der Gewährleistung erfassten Fehler handelt, oder dass die Gewährleistungsfrist abgelaufen ist, sind die Kosten für Überprüfung und Reparatur vom Kunden zu tragen.

Änderungen und Abweichungen von der technischen Ausführung bleiben vorbehalten.

## 11. Entsorgung

UMWELTGEFÄHRDUNG!

Falsche Entsorgung gefährdet unsere Umwelt.



>>> Der **PODOLOGNOVA**<sup>®</sup> ist am Ende seiner Lebensdauer den zur Verfügung stehenden Rückgabe- und Sammel-systemen zuzuführen!

Anschrift

HELLMUT RUCK GmbH

Daimlerstraße 23

D-75305 Neuenbürg

Tel.: (+49) 7082-94420

Fax: (+49) 7082-9442222

[kontakt@hellmut-ruck.de](mailto:kontakt@hellmut-ruck.de)

Raum für eigene Notizen



## Sicherheits- und Hygiene-Empfehlungen für rotierende Instrumente

Stand: 09/2007

### Sicherheitsempfehlungen

- Bis zum erstmaligen Einsatz sollte die Aufbewahrung rotierender Instrumente in der Originalverpackung bei Zimmertemperatur staub- und feuchtigkeitsschutzgerecht erfolgen.
- Einwandfreie, gewartete und gereinigte Turbinen-, sowie Hand- und Winkelstück-Antriebe einsetzen.
- Instrumente so tief wie möglich einspannen.
- Instrumente vor dem Ansetzen an das Objekt auf Drehzahl bringen, dabei auf exakten Rundlauf achten.
- Maximal zulässige Umdrehungszahl beachten (auf jeder BUSCH Packung angegeben). Das Nichtbeachten der maximal zulässigen Drehzahl führt zu einem Sicherheitsrisiko.
- Versanten und Hebeln der Instrumente vermeiden.
- Je nach Anwendung Atem-/ Augenschutz und Absaugung benutzen.
- Andruckkraft 0,3 bis 2 N nicht überschreiten.
- Instrumente nur entsprechend ihrer Zweckbestimmung einsetzen.
- Bei FG-Instrumenten mit einer Gesamtlänge von über 22 mm oder einem Kopfdurchmesser über 2 mm ist zusätzliche Kühlung erforderlich.
- Bei chirurgischen Instrumenten mit langem Schaft ist ggf. eine zusätzliche Kühlung erforderlich.
- Zur Vermeidung unerwünschter Wärmeentwicklung ist beim Einsatz für eine ausreichende Wasserkühlung zu sorgen, in der zahnärztlichen Praxis mind. 50 ml in der Minute.
- Verbogene bzw. nicht rundlaufende Instrumente oder Instrumente mit beschädigten / abgenutzten Arbeitsteilen müssen aussortiert und entsorgt werden.

### Hygieneempfehlungen

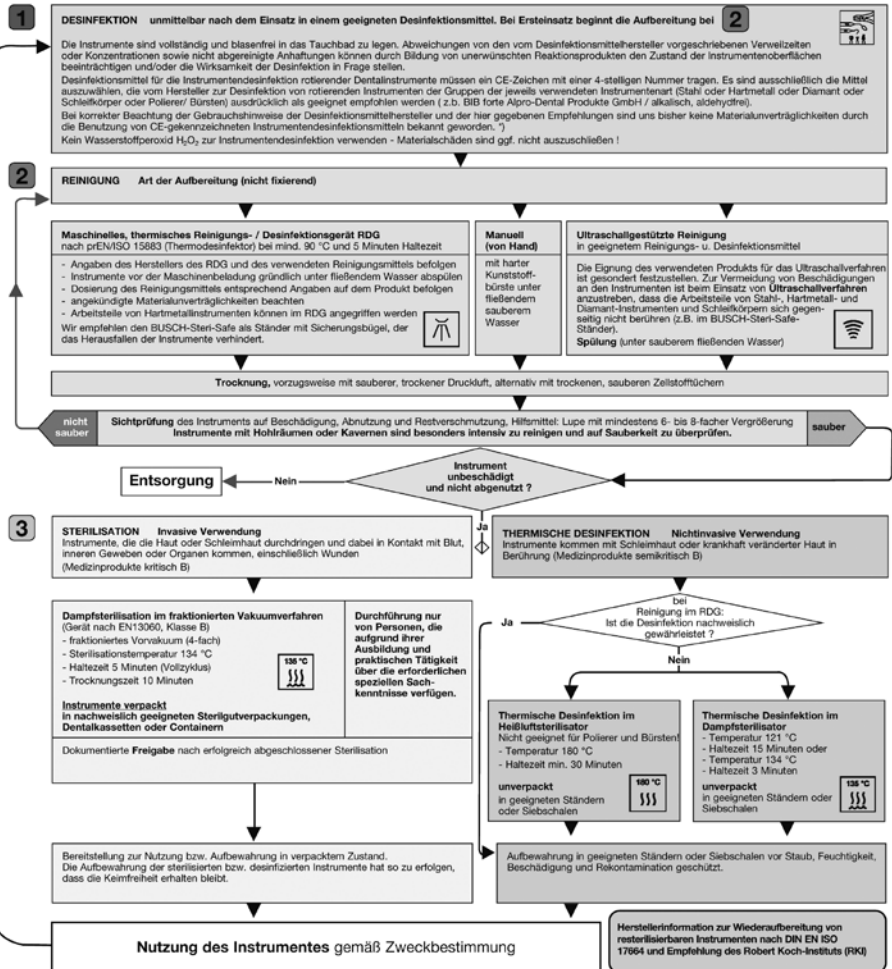
### 1 Desinfektion 2 Reinigung 3 Sterilisation 4 Thermische Desinfektion

#### Anwendungsbereich:

Rotierende Stahl-, Hartmetall- und Diamantinstrumente, Polierer und keramische Schleifer zur Anwendung an Menschen.

#### Einschränkung der Wiederaufbereitung:

Die Produktlebensdauer wird von Verschleiß und Beschädigung durch den Gebrauch der Instrumente bestimmt. Prophylaxe Polierer und Prophylaxe Bürsten sind Einmalinstrumente.



\*) Zusatzhinweis zur Wiederaufbereitung nicht rostischer Stahlinstrumente: Desinfektions- und Reinigungsmittel mit Korrosionsschutz verwenden; nicht im Autoklav sterilisieren.



**RUCK**<sup>®</sup>  
FÜR FUSS UND PFLEGE